

### *Soll-Profil der Aufgabenbereiche und ökonomischen Aggregate*

wäre der Bereich Sport(förderung). Die Souveränität eines Landes wird durch den Bereich Sport kaum tangiert, wenn aber Nationalhymnen gespielt, Fahnen für Sieger hochgezogen und Medaillen länderweise gezählt werden, dann scheint die nationale Identität angesprochen zu sein.

Die Abbildung 2.10 zeigt ferner, dass *unter dem Gesichtspunkt der Souveränität* – im Gegensatz etwa zur Identität und Prosperität – *im Kleinstaat erstaunlich wenige Aufgaben als unverzichtbar eingestuft werden müssen*. Hingegen liegt bei den als *notwendig* eingeschätzten Aufgaben bei den Souveränitätsgründen ein deutlicher Schwerpunkt gegenüber den beiden anderen Zielkriterien. Geradezu erstaunlich ist die Liste jener Aufgaben, die im Kleinstaat unter Souveränitätsgesichtspunkten als *nicht unbedingt notwendig* geführt werden können. Bei manchen dieser *nicht unbedingt notwendigen* Aufgaben ist der Kleinstaat meist viel zu klein, um vor allem unter dem *Zielkriterium der kostenoptimalen Produktion* einen effektiven Beitrag zur Aufgabenerfüllung leisten zu können (zum Beispiel offensichtlich: militärische Landesverteidigung). Bei anderen Aufgaben gilt zwar dieses Zielkriterium ebenfalls als bedeutsamster Engpass, hier kann der Kleinstaat aber vertraglich auf vergleichsweise einfache Weise sicherstellen, dass die Einwohner diese Leistungen bei den Nachbarn beziehen oder benützen können (zum Beispiel Schwerpunktkrankenhäuser, Hochschulen).

#### 2.4.2 Soll-Profil der einzelnen Aufgabenbereiche und ökonomischen Aggregate in Liechtenstein

Die theoriegestützten Ausführungen ergeben eine ganze Reihe von Anhaltspunkten, wie sich die öffentliche Aufgabenerfüllung im Kleinstaat und damit auch die Ausgabenintensität von jener in grösseren Nachbarstaaten vermutlich unterscheiden wird. Wenn in den folgenden Hypothesen von über- oder unterdurchschnittlichen Ausgaben gesprochen wird, so sind damit *Ausgabengrößen pro Einwohner* im Vergleich zu den grösseren Nachbarstaaten Schweiz und Österreich gemeint.

Die Hypothesen zielen einerseits auf eine funktionale Gliederung der Ausgaben ab (Gesundheitswesen, Verkehrswesen etc.; Punkt 2.4.2.1), andererseits auf eine ökonomische Gliederung (Personalausgaben, Förderungen etc.; Punkt 2.4.2.2), wobei jeweils auf obige Tendenzaussagen Bezug genommen wird.